

*See vital.*  
**Radolfzell**  
BOGENSEGEL



# Beteiligungsbericht 2016

auf Basis der  
Geschäftsberichte 2015

# Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort .....	3
Übersicht über die wesentlichen Beteiligungen der Stadt Radolfzell .....	4
Wichtigste Kennzahlen der Beteiligungen über 25 % .....	5

## **unmittelbare Beteiligungen der Stadt**

Stadtwerke Radolfzell GmbH .....	6 - 12
startUp Center GmbH i.L. ....	13 - 18
Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell .....	19 - 25
Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH .....	26 - 30
Jugend- und Familienhotel gGmbH i.L. ....	31 - 33
Abwasserverband Radolfzeller Aach .....	34
Wasserversorgung Überlingen am Ried .....	35
Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH .....	36 - 39

## **Beteiligungen unter 25 %, sowie Stiftungen, Vereine und Genossenschaften** .....40

Spitalfonds Radolfzell am Bodensee .....	41 - 50
Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH .....	51

## Vorwort

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht informiert die Stadt Radolfzell in aktualisierter Form den Gemeinderat sowie die interessierte Öffentlichkeit über die Aufgabenerfüllung in den städtischen Beteiligungsgesellschaften sowie deren finanzielle Situation.

Seit der Novellierung der Gemeindeordnung im Jahr 1999 ist jede Gemeinde zur Erstellung des Berichtes verpflichtet. Der Gesetzgeber hat damit auf den Trend zur Auslagerung vieler Geschäftsfelder in den Kommunen reagiert, denn die Komplexität des Konzernaufbaus vieler Gemeinden steht der vielfach verflochtenen Unternehmensstruktur in der Wirtschaft inzwischen kaum mehr nach.

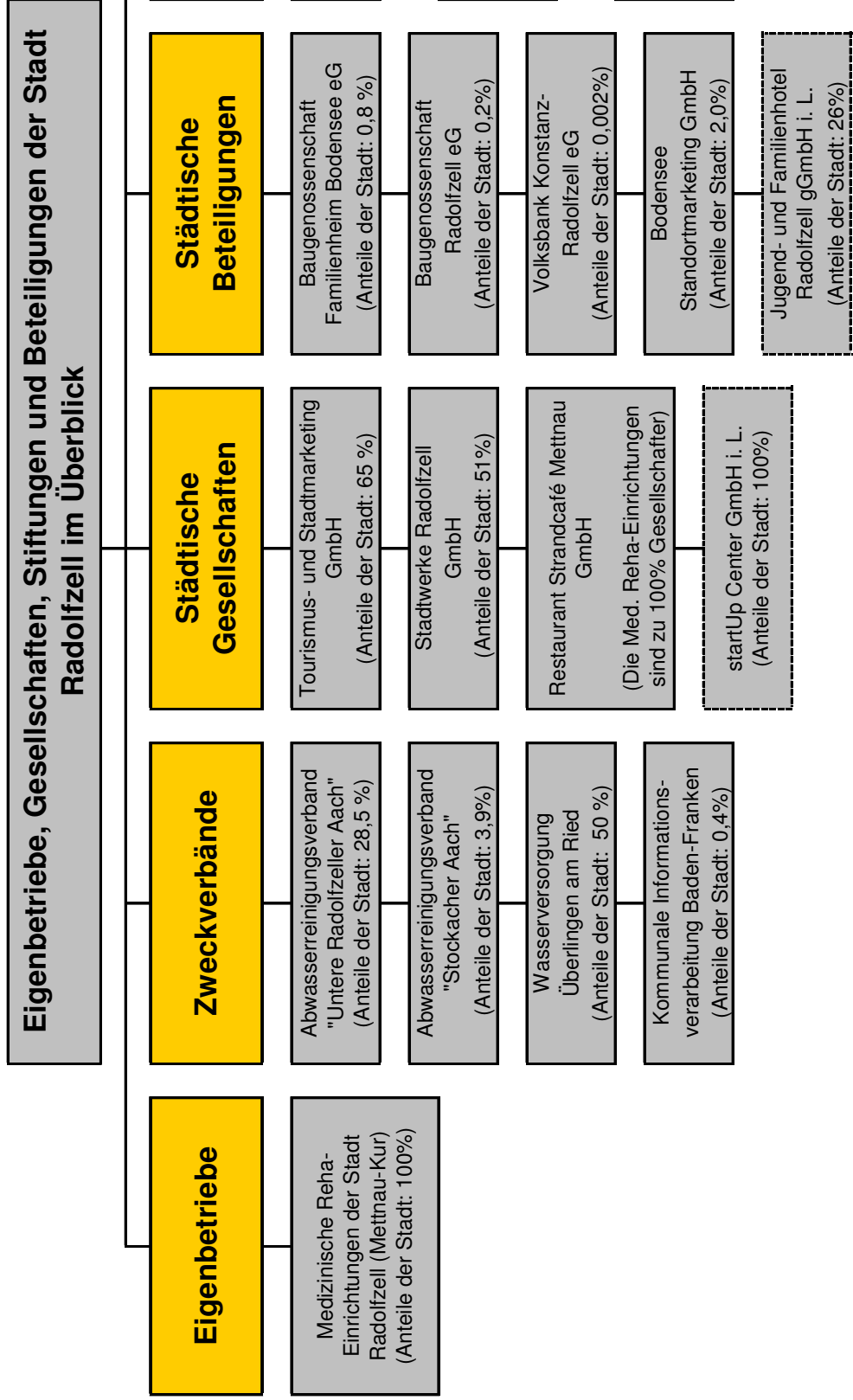
Der Beteiligungsbericht soll den politisch Verantwortlichen einen Überblick geben über die wichtigsten städtischen Beteiligungen. Gleichzeitig soll eine bessere Einschätzung des städtischen Vermögens insgesamt ermöglicht werden. Wer sich über die zusammenfassende Darstellung hinaus ein genaueres Bild von den einzelnen Unternehmen machen will, kann sich anhand der Geschäftsberichte der einzelnen Gesellschaften noch detaillierter informieren.

Der Beteiligungsbericht enthält die wesentlichen Unternehmensdaten in einer standardisierten Form und soll einen schnellen Überblick über die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Unternehmen ermöglichen. Die Daten basieren auf den Geschäftsberichten und Jahresabschlüssen des Jahres 2015.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung im Beteiligungsbericht wurde im Hinblick auf die geringe Größe der Gesellschaften aufgrund von § 286 Abs. 4 Handelsgesetzbuch verzichtet.

Um Druckkosten zu sparen und damit sich alle Interessierten schnell und unkompliziert informieren können, wird auch dieser Beteiligungsbericht im Internet zur Verfügung gestellt.

Radolfzell, im November 2016



## Wichtigste Kennzahlen der Beteiligungen über 25 %

Unternehmen	Rechtsform	Anteile der Stadt in %	Umsatz T€	Jahresergebnis T€	Bilanzsumme T€	Eigenkapital T€	Anlagevermögen T€	Verbindlichkeiten T€	Mitarbeiter
Stadtwerke Radolfzell GmbH *	GmbH	51	58.106	1.604	40.307	13.314	28.564	20.894	91
startUp Center **	GmbH i.L.	100	55	-48	33	25	0	7	1
Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell (Mettgau-Kur)	Eigenbetrieb	100	20.874	552	33.756	19.179	27.280	13.226	238
Restaurant Strandcafé Mettnau	GmbH	100	1.591	42	936	343	498	545	26
Spitalfonds Radolfzell am Bodensee	Stiftung		4.462	145	7.822	5.531	6.520	391	61
Jugend- und Familienhotel	gGmbH i.L.	26	0	0	38	37	0	0	-
Abwasserverband "Radolfzeller Aach"	Zweckverband	28,5			6.348	696	5.658	4.658	3
Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH	GmbH	65	243	-50	207	15	40	131	10

Erläuterung:

\* Umsatzerlöse abzüglich Stromsteuer

\*\* Jahresergebnis ohne Verlustübernahme

## Stadtwerke Radolfzell GmbH

Stadtwerke Radolfzell GmbH  
Untertorstraße 7 – 9  
78315 Radolfzell

Telefon: 07732/8008-90  
Telefax: 07732/8008-500  
Internet: www.stadtwerke-radolfzell.de  
E-Mail: info@stadtwerke-radolfzell.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie (Strom, Gas), Wärme und Wasser, die Verpachtung von Gewerberäumen, die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs, sowie die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung einer Infrastruktur zur Breitbandversorgung einschließlich der Erbringung von Dienstleistungen zur Breitbandversorgung.

### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	6.600.000 €		
davon Stadt Radolfzell	3.366.000 €	=	51 %
davon Thüga AG, München	3.234.000 €	=	49 %

### Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum: Umwandlung gemäß § 58 UmwG 1969 vom Eigenbetrieb „Stadtwerke Radolfzell“ in „Stadtwerke Radolfzell GmbH“ zum 01.01.1988  
Eintragung ins Handelsregister: 19.08.1988  
HRB 550289  
Sitz: Radolfzell am Bodensee

### Geschäftsführung

Geschäftsführer: Andreas Reinhardt (Dipl.-Wirtschaftsingenieur) ab 01.07.2014

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich 2015 wie folgt zusammen:

Oberbürgermeister Martin Staab, Vorsitzender  
Michael Riechel (Stellv. Vorsitzender)  
Thomas Hellbach  
Stadtkämmerin Petra Ohmer  
Stadtrat Bernhard Diehl  
Stadträtin Martina Gleich  
Stadtrat Walter Hiller  
Stadtrat Josef Klett  
Stadtrat Siegfried Lehmann  
Stadtrat Norbert Lumbe  
Stadtrat Reinhard Rabanser  
Stadtrat Josef Reckziegel  
Stadtrat Thilo Sindlinger  
Stadtrat Christof Stadler  
Stadtrat Helmut Villingner

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 18.156 €.

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Stadtwerke Radolfzell GmbH ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

- a) Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München
- b) Hegauwind GmbH & Co.KG, Tengen
- c) Zweckverband Wasserversorgung Überlingen am Ried
- d) Stadtwerke IT & Service GmbH & Co.KG
- e) SYNECO GmbH & Co. KG, München
- f) Verkehrsunternehmen Hegau-Bodensee Verbund GmbH (VHB), Konstanz
- g) Hegauwind Verwaltungs-GmbH, Radolfzell
- h) Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH, Radolfzell
- i) Energieagentur Kreis Konstanz gGmbH, Radolfzell
- i) Solarcomplex GmbH & Co. KG, Singen

## **Wichtige Verträge**

1. Konzessionsvertrag Strom mit der Stadt Radolfzell
2. Konzessionsvertrag Gas mit der Stadt Radolfzell
3. Konzessionsvertrag Wasser mit der Stadt Radolfzell
4. Vertrag mit der Stadt Radolfzell über die Verwaltungskosten, die Kosten für die Straßenbeleuchtung, sowie sonstige Kosten für Lieferungen und Leistungen
5. Vertrag mit der Stadt Radolfzell über den Betrieb der Straßenbeleuchtung
6. Vertrag mit der Stadt Radolfzell über die Beauftragung der Stadtwerke Radolfzell GmbH zur Berechnung und Einziehung der Abwassergebühren sowie die Abrechnung der Freimengenzähler

## **Verbindung zum städt. Haushalt**

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss von 1.604.234,52 € einen Teilbetrag in Höhe von 400.000 € in die Gewinnrücklage einzustellen. Der verbleibende Betrag von 1.204.234,52 € soll an die Gesellschafterin Stadt Radolfzell (412.204,28 €) sowie an die Gesellschafterin Thüga AG (785.030,24 €) ausgeschüttet werden.

An die Stadt Radolfzell wurden Konzessionsabgaben in Höhe von 1,359 Mio. € (2014: 1,395 Mio. €) entrichtet.

Für erhaltene Leistungen der zentralen Dienststellen der Stadtverwaltung Radolfzell zahlten die SWR im Jahr 2015 an die Stadt Verwaltungskostenbeiträge in Höhe von 90 T€ netto.

Für den Einzug und die Abrechnung der Abwassergebühren durch die Stadtwerke Radolfzell GmbH zahlte die Stadt im Jahr 2015 an die SWR 70.588,88 € (2014: 68.494,04 €).

## **Personalentwicklung**

	2015	2014
Geschäftsführer	1	1
Angestellte + Arbeiter	76	69
Auszubildende	11	12
Geringfügig Beschäftigte	3	3

## **Lage des Unternehmens**

Der operative Gewinn erhöhte sich um 0,5 Mio. € bzw. 24,0 % auf 2,58 Mio. €. Der Zuwachs der Umsatzerlöse lag um etwa 1 Mio. € über der Erhöhung der Aufwendungen. Allerdings stiegen auch die Aufwendungen für Material und Fremdleistungen für die Instandhaltungen der betrieblichen Anlagen, der damit verbundenen Personalaufwand sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um insgesamt etwa 0,5 Mio. €.

Unterschieden nach den einzelnen Betriebszweigen übersteigen die Ergebnisverbesserungen beim Gasvertrieb (0,5 Mio. €), beim Stromvertrieb (0,2 Mio. €), in der Wasserversorgung (0,2 Mio. €), in der Sparte Dienstleistungen/Nebengeschäfte (0,1 Mio. €) sowie beim Stadtbusbetrieb die Verschlechterungen beim Stromnetz (0,5 Mio. €) sowie der Breitbandversorgung.

## **Ausblick**

Die Kernsparten Strom, Gas, Wasser, Wärme, ÖPNV und Breitbanddienstleistungen bleiben weiterhin die Grundpfeiler der wirtschaftlichen Tätigkeit und Daseinsvorsorge der Stadtwerke Radolfzell GmbH für ihre Kunden.

Die setzt allerdings voraus, dass unsere Produkte im energiewirtschaftlichen Umfeld wettbewerbsfähig bleiben und Kostensteigerungen im Bereich der Daseinsvorsorge durch ein gesundes Unternehmenswachstum ausgeglichen werden können. Gerade im Bereich der ökologischen Ausrichtung und der Umsetzung von Projekten zur Erreichung der Klimaschutzziele wollen die SWR mit ihrer Gesamtstrategie den Ausbau der erneuerbaren Energien vor allem im Strom- und Wärmemarkt in unserer Region zum Vorteil des Unternehmens und der Gesellschaft mitbestimmen.

Die Stadtwerke Radolfzell werden auch im Jahr 2016 den Weg zum Ausbau der Nutzung regenerativer Energien weitergehen. Neben der Gründung der Hegauwind-Gesellschaften sowie der Erweiterung der Beteiligung an der Thüga Erneuerbaren Energien GmbH & Co. KG können auch das Projekt „Solarenergiedorf Liggeringen“ sowie das Windkraftprojekt „Kirnberg“ als zukünftige Herausforderungen gesehen werden.

Im Geschäftsjahr 2016 planen die Stadtwerke Radolfzell weiterhin eine hohe Investitionstätigkeit in allen Geschäftsbereichen, um die operative Ertragsbasis zu sichern und weiteres Wachstum zu generieren. Für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 planen die Stadtwerke Radolfzell Investitionen in Höhe von 2,8 Mio. € bzw. 1,4 Mio. € und prognostizieren einen Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 2,4 Mio. bzw. 2,6 Mio. €.



# Bilanz

## Stadtwerke Radolfzell GmbH



Aktiva	2015 T€	2014 T€	Veränd. zu Vorjahr T€	%
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	370	409	- 39	-9,5%
Sachanlagen	25.924	26.477	- 553	-2,1%
Finanzanlagen	2.270	1.292	979	75,8%
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	330	327	3	1,1%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.575	9.537	39	0,4%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.712	4.457	- 2.745	-61,6%
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	125	123	2	1,3%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.307</b>	<b>42.622</b>	<b>- 2.315</b>	<b>-5,4%</b>

Passiva	2015 T€	2014 T€	Veränd. zu Vorjahr T€	%
<b>Eigenkapital</b>				
Stammkapital	6.600	6.600	-	0,0%
Kapitalrücklage	310	310	-	0,0%
Gewinnrücklage	4.800	4.520	280	6,2%
Gewinn- / Verlustvortrag		-	-	
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	1.604	1.315	289	22,0%
<b>Sonderposten f. Investitionsz.</b>	872	927	- 56	
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	3.011	3.113	- 102	-3,3%
<b>Rückstellungen</b>	2.216	2.544	- 327	-12,9%
<b>Verbindlichkeiten</b>	20.894	23.293	- 2.398	-10,3%
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	-	-	-	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.307</b>	<b>42.622</b>	<b>- 2.315</b>	<b>-5,4%</b>

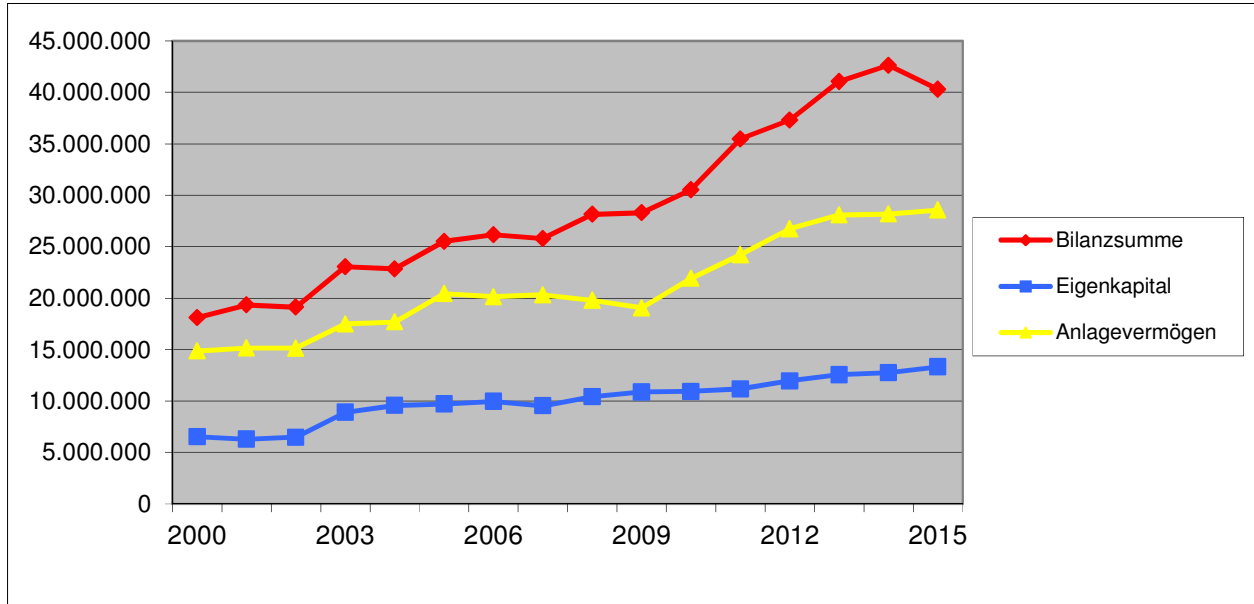
## Gewinn- und Verlustrechnung Stadtwerke Radolfzell GmbH



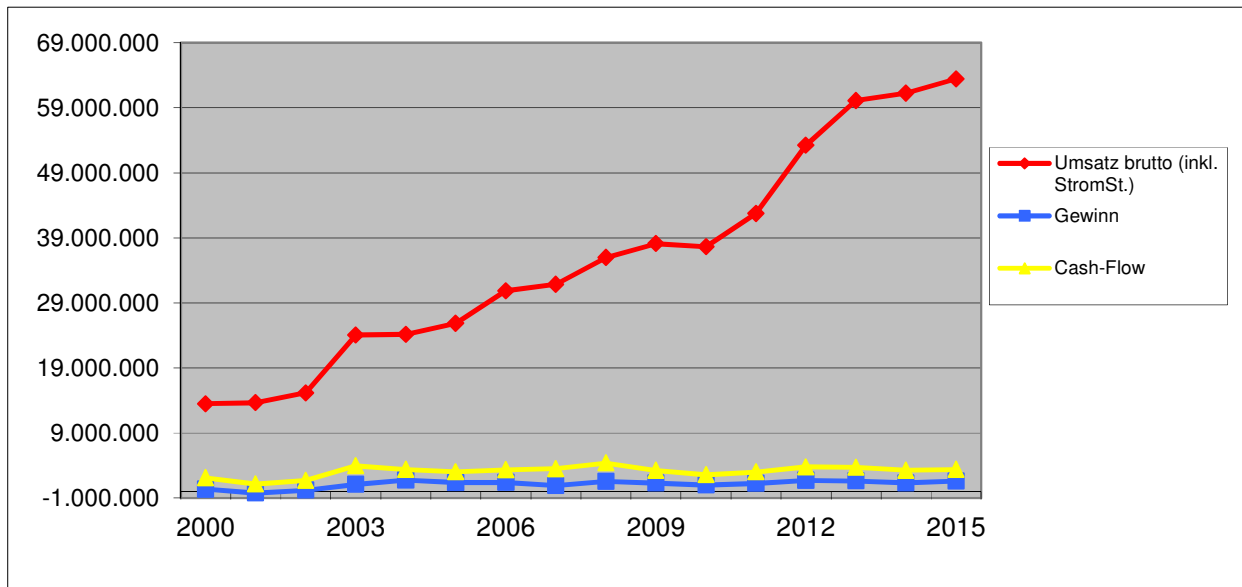
	2015 T€	2014 T€	Veränd. zu Vorjahr T€	%
Umsatzerlöse abzüglich Strom- und Energiesteuer	58.106	56.219	1.886	3,4%
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	-	
Aktiviert Eigenleistungen	159	198	- 39	-19,7%
Sonstige betriebliche Erträge	646	841	- 195	-23,2%
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>58.911</b>	<b>57.259</b>	<b>1.653</b>	<b>2,9%</b>
Materialaufwand	45.215	44.191	1.024	2,3%
Personalaufwand	4.975	4.757	217	4,6%
Abschreibungen	2.118	2.161	- 43	-2,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.525	3.672	- 148	-4,0%
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>55.833</b>	<b>54.782</b>	<b>1.051</b>	<b>1,9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.079</b>	<b>2.477</b>	<b>602</b>	<b>24,3%</b>
Erträge aus Beteiligungen	21	26	- 4	-0,2%
Erträge aus Finanzanlagen	1	1	- 0	-0,2%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	13	8	63,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	567	611	- 44	-7,2%
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.555</b>	<b>1.906</b>	<b>649</b>	<b>34,1%</b>
Außerordentl. Aufwendungen	-	-	-	
Steuern vom Einkommen / Ertrag	920	607	313	51,5%
Sonstige Steuern	31	17	47	281,8%
Gewinnvorabausschüttung			-	
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)</b>	<b>1.604</b>	<b>1.315</b>	<b>289</b>	<b>22,0%</b>

## Grafische Darstellungen

### Entwicklung von Bilanzsummen, Eigenkapital und Anlagevermögen der Stadtwerke Radolfzell GmbH in den Jahren 2000 bis 2015



### Entwicklung von Umsatz, Gewinn, Cash-Flow der Stadtwerke Radolfzell GmbH in den Jahren 2000 bis 2015



## Kennzahlen Stadtwerke Radolfzell GmbH

	Angaben in %	2015	2014	Veränd. zu Vorjahr
<b>Vermögenslage</b>				
<b>Anlagenintensität</b>		70,87%	66,11%	4,76%
Anteil Anlagevermögen (AV) am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten)-Betrieb des Unternehmens)				
<b>Umlaufintensität</b>		28,82%	33,60%	-4,78%
Anteil Umlaufvermögen am Gesamtvermögen				
<b>Finanzlage</b>				
<b>Eigenkapitalquote</b>		33,03%	29,90%	3,13%
Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote ist Indikator für die Bonität eines Unternehmens)				
<b>Fremdkapitalquote</b>		51,84%	54,65%	-2,81%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital				
<b>Anlagendeckung</b>		46,61%	45,23%	1,38%
Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch lang- fristiges Kapital finanziert werden sollen.				
<b>Ertragslage</b>				
<b>Umsatzrentabilität</b>		2,53%	2,15%	0,38%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.)				
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>		12,05%	10,32%	1,73%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>		3,98%	3,09%	0,89%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-)Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				

## startUp Center Radolfzell GmbH i.L.

startUp Center Radolfzell GmbH i.L.  
 Marktplatz 2  
 78315 Radolfzell

Telefon: 07732/81-220  
 Telefax: 07732/81-403  
 E-Mail: startUpCenter@radolfzell.de  
 Internet: www.riz-radolfzell.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der startUp Center GmbH Radolfzell.

Die Gesellschaft will jungen innovativen Unternehmen den Aufbau eines am Markt erfolgreichen Unternehmens erleichtern. Dies geschieht insbesondere durch die Anmietung und Vermietung von Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen und Gemeinschaftseinrichtungen, sowie durch das Angebot von Beratungsdiensten, die das Ansiedeln und das Festigen von Unternehmen, insbesondere von Existenzgründern, fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Leistungen gleicher oder ähnlicher Art zu erbringen. Sie darf unter Beachtung des § 102 GemO Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen und vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen. Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.000 €

Gesellschafterin (100 %) ist die Stadt Radolfzell.

### Rechtliche Verhältnisse

Gesellschaftsvertrag vom: 18.01.2002 in der Fassung vom 24.08.2006

Handelsregister: Amtsgericht Freiburg im Breisgau  
 HRB 550660 (R)

Mit Gesellschafterbeschluss vom 09.12.2015 wurde die Liquidation der Gesellschaft zum 31.12.2015 beschlossen. Herr Daniel Seefelder wurde zum Liquidator bestellt.

### Organe

Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgte in 2015 durch Herrn Daniel Seefelder.

Ab März 2014 wurde die Prokura an Frau Marianne Lindenthal erteilt (Beschluss der Gesellschafterversammlung am 28.02.2014)

### Verbindung zum städt. Haushalt

Die Stadt Radolfzell hat sich als Gesellschafter gem. § 10 des Gesellschaftsvertrags verpflichtet, die nicht durch Einnahmen der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft gedeckten Fehlbeträge auszugleichen.

Im Jahr 2015 wurden von der Stadt Radolfzell 48.347,54 € an die startUp Center Radolfzell GmbH für die Geschäftstätigkeit bezahlt.

### Lage des Unternehmens

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wurde 2015 ein Konzept erarbeitet, um die Kosten der Existenzgründerförderung und den hohen Verwaltungsaufwand, welcher das Betreiben einer GmbH nach sich zieht, zu senken. Am 26.11.2015 wurde dem Verwaltungs- und Finanzausschuss die zukünftige Ausrichtung des startUp Centers ohne Rechtsperson in Form einer GmbH zur Vorberatung vorgelegt. Das Gremium stimmte ohne Gegenstimme zu.

Der Empfehlung des Ausschusses wurde in der Gemeinderatssitzung vom 08.12.2015 mehrheitlich zugestimmt.

In der Gesellschafterversammlung vom 09.12.2015 wurde die Liquidation zum 31.12.2015 beschlossen. Als Liquidator wurde Herr Daniel Seefelder bestellt.

Alle notwendigen Schritte, die zur Abwicklung einer Liquidation erforderlich sind, wurden bisher eingeleitet. Nach Ablauf des sogenannten Sperrjahres erfolgt die Löschung der Gesellschaft im Handelsregister.

Mit dem RIZ wurde ein Aufhebungsvertrag für den bis zum 31.01.2022 gültigen Mietvertrages geschlossen. Durch geschickte Verhandlungen mit dem RIZ konnte sichergestellt werden, dass alle startUp Center Bestandsmieter zu den gleichen Konditionen vom RIZ übernommen werden und deshalb keinerlei Nachteile durch die Übergabe haben.

Der neue Vertrag mit dem RIZ beinhaltet im Wesentlichen folgende Bestandteile:

- Vertragsdauer: 01.06.2016 bis 31.12.2022
- Sinn und Zweck des startUp Centers bleiben bestehen
- Übergabe der startUp-Mieter an das RIZ zum 01.06.2016
- Gemeinsames Marketing mit dem RIZ
- Auswahl von neuen Existenzgründern: Vorabgespräch und Prüfungen der Grundkriterien erfolgen durch das RIZ, Prüfung der Businesspläne und endgültigen Entscheidung der Aufnahme durch die Stadt
- RIZ schließt mit den Bestandsmietern neue Mietverträge zu den alten Konditionen ab
- Für Mietverträge ab dem 01.06.2016 gelten die Standardpreise des RIZ
- Stadt Radolfzell schließt mit den Mietern eine Mietzuschuss-Vereinbarung mit den seit 01.02.2012 geltenden Zuschussbeträgen
- Zahlung einer Aufwandsentschädigung an das RIZ in Form einer monatlichen pauschalen Vergütung in Höhe von 105,00 € netto.

## Bilanz startUp Center Radolfzell GmbH

<b>Aktiva</b>	<b>2015 T€</b>	<b>2014 T€</b>	<b>Veränd. zu Vorjahr</b>	
			<b>T€</b>	<b>%</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23,6	4,1	19,5	474,4
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9,4	48,6	-39,1	-80,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>33,0</b>	<b>52,7</b>	<b>-19,6</b>	<b>-37,3</b>

<b>Passiva</b>	<b>2015 T€</b>	<b>2014 T€</b>	<b>Veränd. zu Vorjahr</b>	
			<b>T€</b>	<b>%</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Stammkapital	25,0	25,0	0,0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	1,5	1,5	0,0	0,0
<b>Verbindlichkeiten</b>	6,5	26,2	-19,6	-75,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>33,0</b>	<b>52,7</b>	<b>-19,6</b>	<b>-37,3</b>

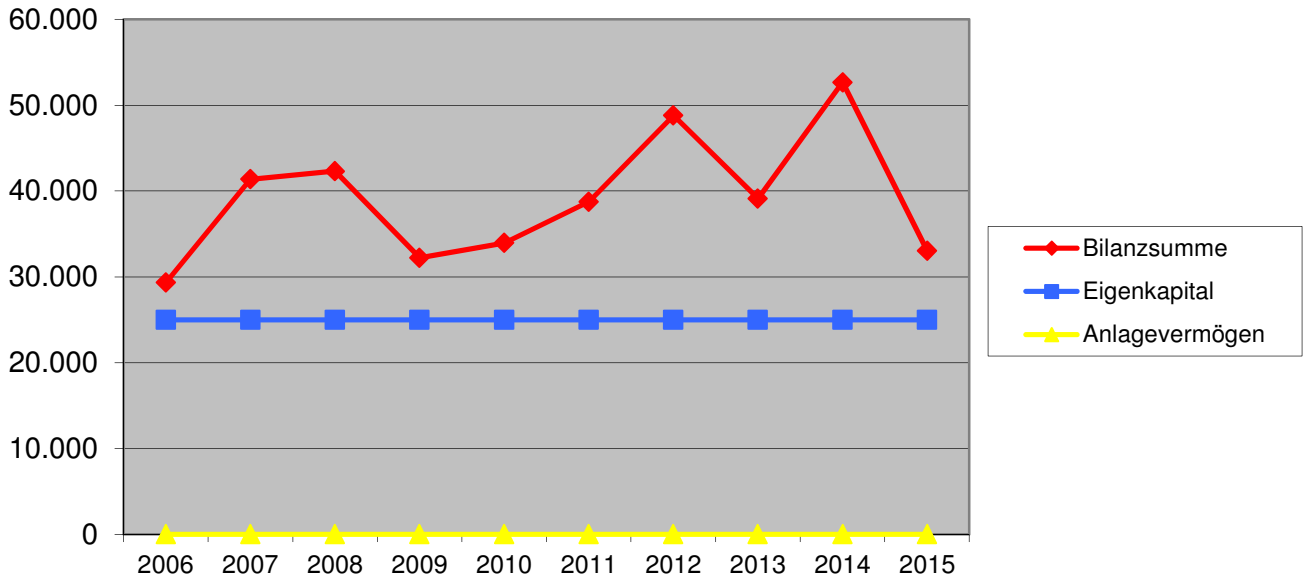
## Gewinn- und Verlustrechnung startUp Center Radolfzell GmbH

	2015 T€	2014 T€	Veränd. zum Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse	55,0	60,9	-5,9	-9,7%
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	2,8	-2,8	
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>55,0</b>	<b>63,7</b>	<b>-8,7</b>	<b>-13,7%</b>
Personalaufwand	4,3	4,3	0,0	0,3%
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	99,0	91,4	7,6	8,3%
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>103,4</b>	<b>95,7</b>	<b>7,6</b>	<b>8,0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-48,3</b>	<b>-32,0</b>	<b>-16,4</b>	<b>51,1%</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-48,3</b>	<b>-32,0</b>	<b>-16,4</b>	<b>51,1%</b>
<b>Erträge aus Verlustübernahme</b>	<b>48,3</b>	<b>32,0</b>	<b>16,4</b>	<b>51,1%</b>
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	

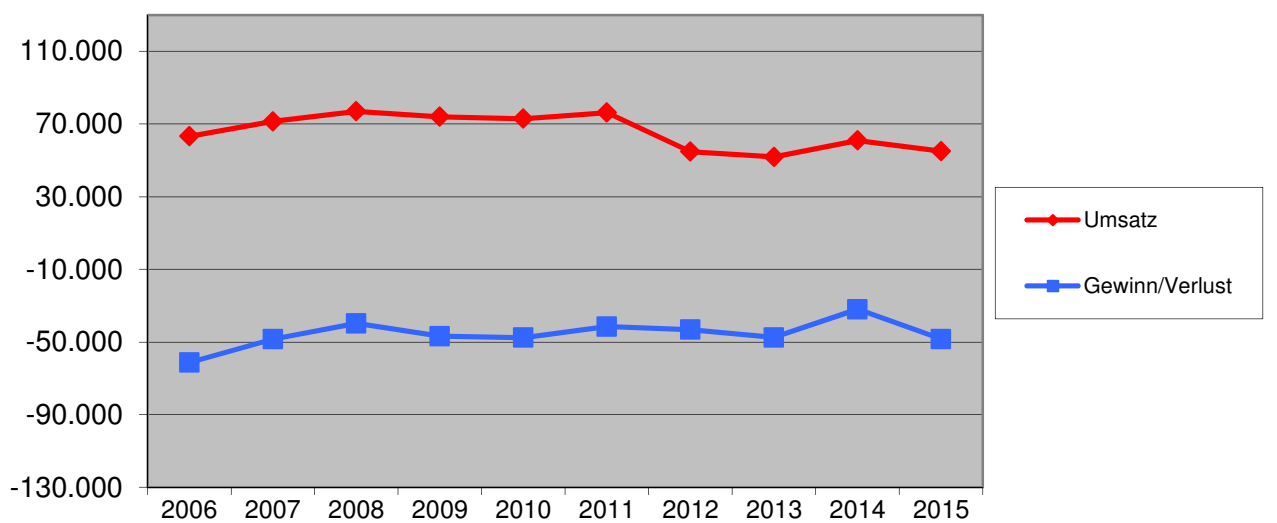


## Grafische Darstellungen

Entwicklung von Bilanzsummen, Eigenkapital und Anlagevermögen der startUp Center Radolfzell GmbH in den Jahren 2006 bis 2015



Entwicklung von Umsatz, Verlust und Cash-Flow (ohne Verlustübernahme) der startUp Center Radolfzell GmbH in den Jahren 2006 bis 2015



## Kennzahlen startUp Center Radolfzell GmbH

	Angaben in %	2015	2014	Veränd. zu Vorjahr
<b>Vermögenslage</b>				
<b>Anlagenintensität</b>		0,00%	0,00%	0,00%
Anteil Anlagevermögen (AV) am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten)-Betrieb des Unternehmens)				
<b>Umlaufintensität</b>		100,00%	100,00%	0,00%
Anteil Umlaufvermögen am Gesamtvermögen				
<b>Finanzlage</b>				
<b>Eigenkapitalquote</b>		75,68%	47,47%	28,20%
Anteil EK inkl. Rücklage am Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote ist Indikator für die Bonität eines Unternehmens)				
<b>Fremdkapitalquote</b>		19,78%	49,68%	-29,89%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital				
<b>Anlagendeckung</b>		0,00%	0,00%	0,00%
Anteil Eigenkapital inkl. Rücklage am AV Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch lang- fristiges Kapital finanziert werden sollen.				

## Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell (Mettnau-Kur)



Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell	Telefon:	07732/151-800
Strandbadstraße 106	Telefax:	07732/151-803
78315 Radolfzell	Internet:	www.mettnau.com
	E-Mail:	info@mettnau.com

### Gegenstand des Unternehmens

Die Medizinischen Rehabilitationseinrichtungen der Stadt Radolfzell sind ein Eigenbetrieb der Stadt Radolfzell.

Die Mettnau-Kur verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Im Mittelpunkt der Therapieangebote steht vorbeugend und nachsorgend das Herz-Kreislauf-System.

### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	18.000.000 €
davon Stadt Radolfzell	18.000.000 €
dies entspricht	100 %

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 15. Juli 2014 wurde mit der Änderung der Satzung eine Stammkapitalreduzierung auf 18.000.000 zum Ausgleich des bisherigen Verlustvortrages vorgenommen.

### Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	01.01.1969 (Umwandlung in einen Eigenbetrieb)
Rechtliche Grundlagen:	Betriebsatzung i. d. F. vom 25.07.2014

### Organe

Organe des Unternehmens sind:

- der Oberbürgermeister;
- der Kurausschuss;
- der Gemeinderat;
- die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht seit 01.11.2013 aus dem Geschäftsführer Herr Eckhard Scholz.

### Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Mettnau-Kur“ ist Alleingesellschafter der mit notariell beurkundetem Gesellschaftsvertrag vom 31.01.1997 gegründeten „Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH“.

### Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Mettnau-Kur hat gemäß der Änderungssatzung zu Kurtaxe mit Wirkung zum 01.01.2015 an die Stadt pro Person für die Dauer des Aufenthalts (Anzahl der Übernachtungen) 2,- € Kurtaxe zu entrichten.

Die Leistungen der zentralen Dienststellen der Stadt Radolfzell an die Mettnau-Kur werden mit den Verwaltungskostenbeiträgen abgegolten. Hierfür zahlte die Mettnau-Kur in 2015 u. a. für Leistungen der Personal- sowie Finanzverwaltung insgesamt 137.700 € an die Stadt Radolfzell. Dazu kam noch die anteilige Unfallversicherungsumlage in Höhe von 30.795 €.

**Personalentwicklung**

(Jahresdurchschnitt der Vollkräfte)

	2015	2014
Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Diagnostik	62,43	61,50
Therapeutischer Dienst	39,64	37,96
Wirtschafts-, Versorgungs- und Technischer Dienst	96,57	94,66
Verwaltungsdienst (einschl. Azubis)	39,69	41,02
<b>Summe</b>	<b>238,34</b>	<b>235,14</b>

**Geschäftsverlauf**

Die Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell konnten im Geschäftsjahr 2015 die Gesamtbelegung bezogen auf alle Standorte gegenüber dem Vorjahr 2014 leicht auf insgesamt 132.401 Berechnungstage steigern.

Die Belegung lag dabei 299 Berechnungstage unter dem für das Jahr 2015 vorgesehenen Planansatz von 132.700 Berechnungstagen.

Bedingt durch die baulichen Tätigkeiten im Rahmen der Errichtung eines neuen Gästehauses der Hermann-Albrecht-Klinik hat dieses, insbesondere bei den sensiblen selbstzahlenden Gästen, zu einer verhaltenen Nachfrage für diesen Zeitraum geführt. Im Rahmen der notwendigen begleitenden Infrastrukturmaßnahmen im Bereich des Empfangs und des Speisesaals wurde die Hermann-Albrecht-Klinik während des lärmintensivsten Zeitraums der Baumaßnahme vom 02.12.2015 bis 06.01.2016 ganz geschlossen.

Der Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2015 betrug für alle Standorte gesamt 22.024.827,79 €. Damit konnte der geplante Gesamtumsatz des Geschäftsjahres in Höhe von 21.628.000 € trotz einer geringfügig schlechteren Belegung gegenüber dem Planansatz um 396.827,79 € überschritten werden.

Mit dem Hauptbelegungsträger der Deutschen Rentenversicherung Bund konnte zum 01.01.2015 eine Steigerung des Vergütungssatzes in Höhe von 2,73 % vereinbart werden. Für den Geschäftsbereich der Selbstzahler wurden die Unterkunftspreise für das Geschäftsjahr 2015 um durchschnittlich 3,0 % und die Vergütungen für die Therapie- und Heilmittelleistungen gemäß den Rahmenvereinbarungen der Landesverbände angepasst.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 551.593 € ausgewiesen. Die Differenz zum geplanten Jahresergebnis in Höhe von 52.000 € beträgt 499.593 €.

Mit Änderung der Betriebssatzung zum 25.07.2014 wurde das Stammkapital des Eigenbetriebs gemäß § 1 der Betriebssatzung aus 18 Mio. € festgesetzt. Zum 31.12.2015 betrug das Eigenkapital 19.179.191,77 €. Die Steigerung zum Vorjahr betrug durch das positive Ergebnis des abgeschlossenen Geschäftsjahres 551.592,88 €.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks kann auch aus folgenden Leistungskennzahlen abgelesen werden:

<b>Belegungstage</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>Veränderungen 2014-2015</b>
Hermann-Albrecht-Klinik (HAK), Kurpark-Klinik (KPK) Dependancen (Haus Christine, Sernatinger Haus Haus Undine, Haus Petra)	40.206 19.250	41.037 19.098	- 831 + 152
Herz-Kreislauf-Klinik (HKK)	72.945	70.979	+ 1.966
<b>Summe</b>	<b>132.401</b>	<b>131.114</b>	<b>+ 1.287</b>

<b>Berechnungstage nach Kostenträgern</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>Veränderungen 2014-2015</b>
DRV-B	37.037	33.226	+ 3.811
Firmen, Behörden	18.399	18.612	- 213
Kassen (AOK, VdAK, BKK, IKK u. a.) und Sonstige	14.103	15.907	- 1.804
Selbstzahler, Private u. Pauschalkuren	62.862	63.369	- 507
<b>Summe</b>	<b>132.401</b>	<b>131.114</b>	<b>+ 1.287</b>

## Bilanz

### Med. Reha-Einrichtungen



Aktiva in T€	2015 T€	2014 T€	Veränderung zu Vorjahr	
			T€	%
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	112	103	10	9,51%
Sachanlagen	26.615	24.111	2.504	10,38%
Finanzanlagen	553	564	- 11	-2,03%
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	85	81	4	5,36%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.524	1.796	- 272	-15,13%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.860	5.090	- 230	-4,52%
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6	5	1	18,44%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>33.756</b>	<b>31.750</b>	<b>2.006</b>	<b>6,32%</b>

Passiva in T€	2015 T€	2014 T€	Veränderung zu Vorjahr	
			T€	%
<b>Eigenkapital</b>				
Stammkapital	18.000	18.000	-	0,00%
Allgemeine Rücklage	332	332	-	
Zweckgebundene Rücklage				
Gewinn-/ Verlustvortrag	296	-	296	
Jahresverlust/ Gewinn	552	296	256	
<b>Rückstellungen</b>	1.344	1.949	- 605	-31,03%
<b>Verbindlichkeiten</b>	13.226	11.169	2.057	18,42%
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	8	6	2	34,55%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>33.756</b>	<b>31.750</b>	<b>2.006</b>	<b>6,32%</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung Med. Reha-Einrichtungen

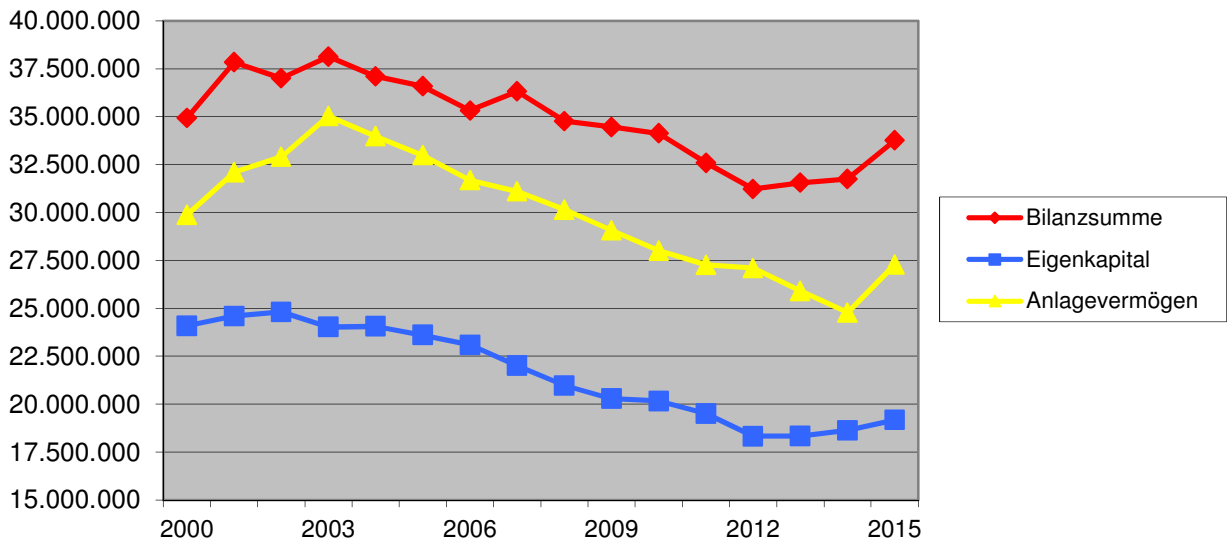


in T€	2015	2014	Veränderung zu Vorjahr	
	T€	T€	T€	%
Erlöse aus stationären Leistungen	20.507	19.692	815	4,14%
Erlöse aus ambulanten Leistungen	275	311	- 36	-11,42%
Nutzungsentgelte der Ärzte	92	78	14	17,73%
Aktiviert Eigenleistungen		-	-	0,00%
Sonstige betriebliche Erträge	1.150	1.082	69	6,35%
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>22.025</b>	<b>21.163</b>	<b>862</b>	<b>4,07%</b>
Materialaufwand	2.657	2.648	9	0,33%
Personalaufwand	13.141	12.853	287	2,24%
Abschreibungen	1.900	1.829	71	3,87%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.469	3.221	248	7,70%
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>21.166</b>	<b>20.552</b>	<b>615</b>	<b>2,99%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>858</b>	<b>611</b>	<b>247</b>	<b>40,46%</b>
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17	17	-	0,00%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	15	- 5	-34,31%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	305	320	- 15	-4,62%
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>580</b>	<b>323</b>	<b>256</b>	<b>-79,37%</b>
Außerordentliche Erträge (Spenden)		-		
Außerordentliche Aufwendungen		-		
Erstattete Steuern von Einkommen und vom Ertrag	25	21	4	18,25%
Sonstige Steuern	3	6	- 3	-53,48%
<b>Jahresergebnis [Überschuss (+)/ Verlust (-)]</b>	<b>552</b>	<b>296</b>	<b>256</b>	

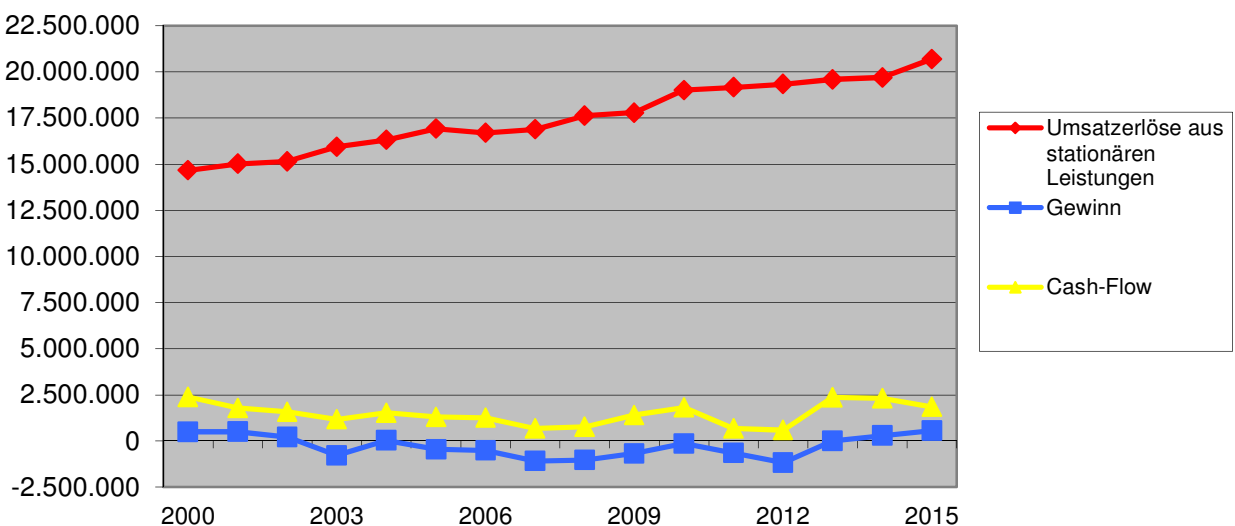
## Grafische Darstellungen



### Entwicklung von Bilanzsummen, Eigenkapital und Anlagevermögen der Med.Reha-Einrichtungen in den Jahren 2000 bis 2015



### Entwicklung von Umsatz, Gewinn, Cash-Flow der Med. Reha-Einrichtungen in den Jahren 2000 bis 2015





## Kennzahlen der Med. Reha-Einrichtungen

	Angaben in %	2015	2014	Veränd. zu Vorjahr
<b>Vermögenslage</b>				
<b>Anlagenintensität</b>		80,82%	78,04%	2,78%
Anteil Anlagevermögen (AV) am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten)-Betrieb des Unternehmens)				
<b>Umlaufintensität</b>		19,17%	21,94%	-2,78%
Anteil Umlaufvermögen am Gesamtvermögen				
<b>Finanzlage</b>				
<b>Eigenkapitalquote</b>		56,82%	58,67%	-1,85%
Anteil EK inkl. Rücklage am Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote ist Indikator für die Bonität eines Unternehmens)				
<b>Fremdkapitalquote</b>		39,18%	35,18%	4,00%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital				
<b>Anlagendeckung</b>		70,30%	75,18%	-4,87%
Anteil Eigenkapital inkl. Rücklage am AV Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch langfristiges Kapital finanziert werden sollen.				
<b>Ertragslage</b>				
<b>Umsatzrentabilität</b>		2,69%	1,50%	1,19%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.)				
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>		2,88%	1,59%	1,29%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>		1,63%	0,93%	0,70%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität) gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-)Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				

# Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH

Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH  
Strandbadstraße 106  
78315 Radolfzell

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der GmbH ist der Betrieb des Strandcafé Mettnau. Der Betrieb erstreckt sich auf sämtliche Räume des Restaurantgebäudes Strandbadstraße 102, das Kioskgebäude und den Garten. Seit 2002 ist die GmbH auch teilweise im ehemaligen Café Schmid, St. Wolfgang Straße 2, tätig.

## Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 77.000 €

Gesellschafter (100 %) sind die Medizinischen Rehabilitationseinrichtungen der Stadt Radolfzell (Mettnau-Kur), ein Eigenbetrieb der Stadt Radolfzell.

## Rechtliche Verhältnisse

Gesellschaftsvertrag vom: 03.02.1997; neu gefasst am 22.01.2008

Handelsregister: Amtsgericht Freiburg  
HRB B 550519

## Organe

Geschäftsführer und Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Geschäftsführer: Eckhard Scholz

## Wichtige Verträge

Pachtvertrag zwischen der Stadt und dem Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH vom 18.03.1998 (verlängert am 10.06.2014).

## Verbindung zum städt. Haushalt

Laut Jahresabschluss 2015 und 2014 wurde folgende Jahrespacht abgerechnet:

	2015	2014
Umsatzpacht	3.000 €	11.164 €

## Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse der Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH konnten im ablaufenden Geschäftsjahr 2015 auf einem stabilen Niveau gehalten werden. Der Gesamtumsatz in Höhe von 1.591.116 € lag nur knapp unter dem Vorjahresergebnis in Höhe von 1.593.861 €.

Mit Abschluss der in den Monaten Januar und Februar 2015 durchgeführten Sanierungen und Neuausstattung der Küche stiegen die Abschreibungen für die diesbezüglichen Investitionen im Vergleich zum Vorjahr unterjährig. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der Rohertrag für das Geschäftsjahr 2015 um 11.055 € auf 1.136.528 €.

Die Anzahl der Mitarbeiter variiert saisonbedingt. Durchschnittlich waren im Strandcafé 26 Personen beschäftigt.

## Bilanz

### Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH

Aktiva in T€	2015 T€	2014 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenst.	0	0	-	0,0%
Sachanlagen	498,1	330,9	167,2	50,5%
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	21,2	19,1	2,2	11,4%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16,3	19,0	- 2,7	-14,1%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	394,5	651,4	- 256,9	-39,4%
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6,0	5,7	0,3	5,7%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>936,0</b>	<b>1.025,9</b>	<b>- 89,9</b>	<b>-8,8%</b>

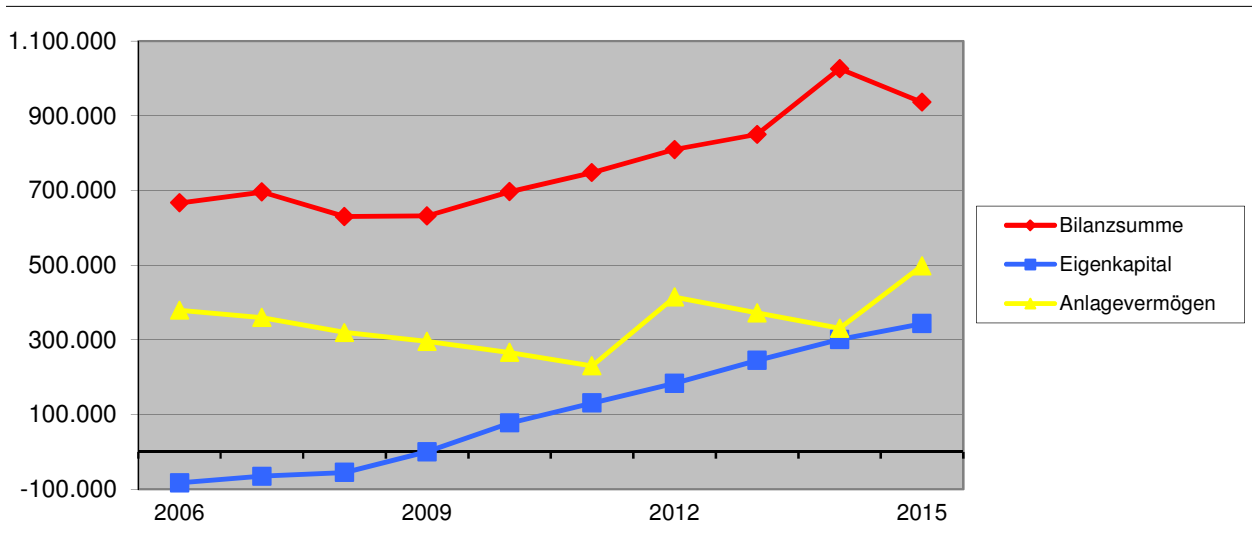
Passiva in T€	2015 T€	2014 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
<b>Eigenkapital</b>				
Stammkapital	77,0	77,0	-	0,0%
Gewinn-/Verlustvortrag	224,0	167,7	56,4	33,6%
Jahresüberschuss	42,2	56,4	- 14,2	-25,1%
Nicht gedeckter Fehlbetrag		-	-	
<b>Rückstellungen</b>	47,7	163,3	- 115,7	-70,8%
<b>Verbindlichkeiten</b>	545,1	561,6	- 16,5	-2,9%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>936,0</b>	<b>1.025,9</b>	<b>- 89,9</b>	<b>-8,8%</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH

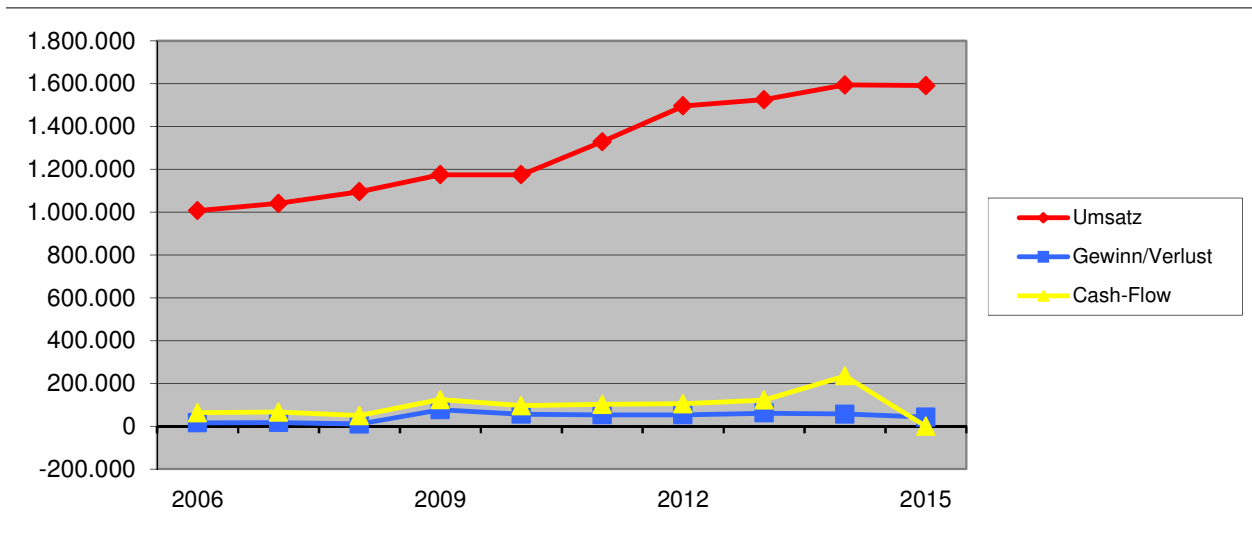
	2015 T€	2014 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse	1.591,1	1.593,9	- 2,7	-0,2%
Sonstige betriebliche Erträge	11,4	11,1	0,3	2,4%
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>1.602,5</b>	<b>1.605,0</b>	<b>- 2,5</b>	<b>-0,2%</b>
Materialaufwand	454,6	446,3	8,3	1,9%
Personalaufwand	728,0	685,1	42,9	6,3%
Abschreibungen	72,6	54,3	18,3	33,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	271,8	325,1	- 53,3	-16,4%
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>1.526,9</b>	<b>1.510,7</b>	<b>16,2</b>	<b>1,1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>75,6</b>	<b>94,2</b>	<b>- 18,6</b>	<b>-19,8%</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	1,0	- 0,8	-81,5%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16,5	16,9	- 0,4	-2,1%
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>59,2</b>	<b>78,3</b>	<b>- 19,1</b>	<b>-24,4%</b>
Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	
Steuern von Einkommen und Ertrag	17,0	22,0	- 4,9	-22,5%
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>42,2</b>	<b>56,4</b>	<b>- 14,2</b>	<b>-25,1%</b>

## Grafische Darstellungen

Entwicklung von Bilanzsummen, Eigenkapital und Anlagevermögen des Restaurants Strandcafé Mettnau GmbH in den Jahren 2006 bis 2015



Entwicklung von Umsatz, Verlust, Cash-Flow des Restaurants Strandcafé Mettnau GmbH in den Jahren 2006 bis 2015



## Kennzahlen des Restaurants Strandcafé Mettnau GmbH

	Angaben in %	2015	2014	Veränd. zu Vorjahr
<b>Vermögenslage</b>				
<b>Anlagenintensität</b>		53,21%	32,26%	20,96%
Anteil Anlagevermögen (AV) am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten)-Betrieb des Unternehmens)				
<b>Umlaufintensität</b>		46,15%	67,19%	-21,05%
Anteil Umlaufvermögen am Gesamtvermögen				
<b>Finanzlage</b>				
<b>Eigenkapitalquote</b>		36,67%	29,34%	7,33%
Anteil EK inkl. Rücklage am Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote ist Indikator für die Bonität eines Unternehmens)				
<b>Fremdkapitalquote</b>		58,24%	54,74%	3,50%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital				
<b>Anlagendeckung</b>		68,91%	90,96%	-22,06%
Anteil Eigenkapital inkl. Rücklage am AV Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch lang- fristiges Kapital finanziert werden sollen.				
<b>Ertragslage</b>				
<b>Umsatzrentabilität</b>		2,65%	3,54%	-0,88%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.)				
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>		12,29%	5,49%	6,80%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität) gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				

## Jugend- und Familienhotel gGmbH i.L.

Jugend- und Familienhotel gGmbH i.L.  
Teggingerstraße 16  
78315 Radolfzell

Telefon: 07732/952762  
Telefax: 07732/952772  
E-Mail: gunter.hamb@gmx.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und Betrieb eines Jugend- und Familienhotels als Integrationsprojekt als Ausdruck christlicher Nächstenliebe im Respekt vor und in Achtung der Menschenrechte für behinderte und nicht-behinderte Personen. Die Körperschaft fördert gemeinnützige Zwecke nach § 52 Abs. 2 AO: Förderung der Hilfe für behinderte Menschen im Rahmen eines so genannten Integrationsprojektes im Sinne von § 68 Nr. 3 AO i. V. § 132 Abs. 1 SGB IX.

Die Leistungen des Hotels werden für Menschen mit und ohne Behinderung angeboten. Die Beschäftigten des Hotels sind Menschen mit und ohne Behinderungen. Die Gesellschaft ist Mitglied des Diakonischen Werkes der Evangelischen Landeskirche in Baden e.V. mit Sitz in Karlsruhe.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter:	ab 01.12.2009	Anteil
Arbeiterwohlfahrt KV Konstanz e.V.	4.750 €	19 %
Diakonisches Werk Konstanz	11.250 €	45 %
<b>Stadt Radolfzell a. B.</b>	<b>6.500 €</b>	<b>26 %</b>
BIG Bauräger- u. Immobilienmanagement GmbH	2.500 €	10 %
<b>Gesamt Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	<b>100 %</b>

Am 01.12.2009 hat der Caritasverband Konstanz seine Stammeinlage an den Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Konstanz und an das Diakonische Werk übertragen, wobei der Anteil in zwei Anteile zu je 3.750,00 € geteilt wurde.

Die Übertragung erfolgte unentgeltlich, allerdings unter der Maßgabe, dass wenn der Gesellschaftszweck nicht erfüllt werden kann, die beiden Gesellschafter dem Caritasverband den Kapitalwert der Anteile zurück zu zahlen habe.

### Rechtliche Verhältnisse

Gesellschaftsvertrag: gültig in der Fassung vom 12.06.2006 mit Änderung 06.09.2006

Handelsregister: Singen Abt. B, HRB 790 R

### Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### Geschäftsführung

Geschäftsführer: Gunter Hamburger

### Geschäftsverlauf

Mit Beschluss vom 24. Juni 2015 hat die Gesellschafterversammlung einstimmig die Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung ab dem 1. Juli 2015 beschlossen.

Der Gläubigeraufruf wurde lt. Bestätigung am 07.12.2015 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Das Sperrjahr endet daher am 08.12.2016.

Als Liquidator wurde Herr Gunter Hamburger bestellt.

## Bilanz Jugend- und Familienhotel gGmbH i.L.

<b>Aktiva*</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>Veränd. zu Vorjahr</b>	
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>in %</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	20	-20	-100,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	37.573	39.048	-1.475	-3,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>37.573</b>	<b>39.068</b>	<b>-1.495</b>	<b>-3,8</b>

<b>Passiva</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>Veränd. zu Vorjahr</b>	
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	0	0,0
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-311	-1.352	1.041	-77,0
Vortrag auf neue Rechnung	12.034	14.820	-2.786	-18,8
<b>Rückstellungen</b>	<b>850</b>	<b>600</b>	<b>250</b>	<b>41,7</b>
<b>Verbindlichkeiten*</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>37.573</b>	<b>39.068</b>	<b>-1.495</b>	<b>-3,8</b>

\*) Es besteht kein Anlagevermögen, Forderungen bestehen in einbehaltender Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag.  
Verbindlichkeiten mit Laufzeit von mehr als 1 Jahr bestehen nicht.



## Gewinn- und Verlustrechnung Jugend- und Familienhotel gGmbH i.L.

	2015 €	2014 €	Veränd. zum Vorjahr € in %	
Sonstige betriebliche Erträge	8	0	-8	
Personalaufwand	0	500	-500	-100,0
Sonstige betriebl. Aufwendungen	320	905	-585	-64,6
Sonst. Zinsen und ähnl. Erträge		53	-53	24,0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-312</b>	<b>-1.352</b>	<b>1.040</b>	<b>-76,9</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-311</b>	<b>-1.352</b>	<b>1.041</b>	<b>-77,0</b>

## Abwasserverband „Radolfzeller Aach“

Abwasserverband „Radolfzeller Aach“  
Mooswald  
78345 Moos

### Beteiligungsverhältnisse

	<b>Anteil</b>
Radolfzell	28,5 %
Singen	10,5 %
Moos	21,5 %
Rielasingen-Worbl.	39,5 %

### Organe

- Verbandsversammlung
- Verwaltungsrat
- Verbandsvorsitzende

### Gegenstand des Verbandes

Satzungsgemäße Aufgabe des Verbandes ist das Reinigen der im Verbandsgebiet anfallenden Abwässer. Dazu baute und betreibt der Verband die Abwassersammler außerhalb der bebauten Gebietsteile seiner Mitgliedsgemeinden und die Abwasserreinigungsanlage im Mooswald, Gemarkung Iznang, einschließlich einer Seeauslassleitung.

Zusätzlich hat der Verband satzungsgemäß für seine Mitgliedsgemeinden den Bau und Betrieb der Regenwasserbehandlungsanlagen übernommen, die ansonsten Bestandteil der Innerortskanalisation wären. Aus betriebsorganisatorischen Gründen wurden diese Einrichtungen dem Verband zugeordnet. Mit der vorhandenen Fernwirkanlage können die Regenwassermengen zu unterschiedlichen Zeiten entsprechend dem Betriebszustand der ARA abgerufen und ordnungsgemäß verarbeitet werden.

## Wasserversorgung Überlingen am Ried

Wasserversorgung Überlingen am Ried  
78315 Radolfzell

### Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligung der Verbandsmitglieder ist in Form von Wasserbezugsmengen, die den Mitgliedern zustehen in der Verbandssatzung bestimmt:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. Gemeinde Rielasingen-Worblingen<br>für den Ortsteil Worblingen      | 4 l/s  |
| 2. Stadt Singen am Hohentwiel für die Stadtteile<br>Überlingen am Ried | 2 l/s  |
| Bohlingen  | 4 l/s  |
| 3. Gemeinde Moos<br>für den Ortsteil Moos                              | 2 l/s  |
| 4. Stadt Radolfzell am Bodensee  | 12 l/s |

Der Zweckverband Wasserversorgung Überlingen am Ried wird in der Bilanz der Stadtwerke Radolfzell GmbH geführt, da diese wirtschaftlicher Eigentümer des Zweckverbands ist.

### Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzende
- Geschäftsleitung

### Gegenstand des Verbandes

Die Gemeinden Singen am Hohentwiel, Rielasingen-Worblingen, Moos und Radolfzell am Bodensee schließen sich unter dem Namen „Wasserversorgung Überlingen am Ried“ zu einem Zweckverband im Sinne des GKZ zusammen.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, seinen Mitgliedern Trink- und Brauchwasser einschließlich des Wassers für Feuerlöschzwecke zu liefern. Der Verband erstrebt keine Gewinne.

# Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH

Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH  
 Bahnhofplatz 2  
 78315 Radolfzell  
 Tel.: 07732/ 81-500  
 Fax: 07732/ 81-510

[marketing@radolfzell.de](mailto:marketing@radolfzell.de)  
[www.radolfzell-tourismus.de](http://www.radolfzell-tourismus.de)

## Gegenstand des Unternehmens

Alle Arten von Tätigkeiten, die den Tourismus und das Image der Stadt Radolfzell fördern.  
 Die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadtmarketings und der Tourismusförderung in Radolfzell.

## Gründung

Die GmbH wurde zum 14. März 2012 mit notariellem Vertrag Notariat I Radolfzell gegründet.  
 Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 22. Mai 2012 beim Amtsgericht Freiburg i. Br. unter der Nr. HRB 708 176.

## Beteiligungsverhältnisse

	Anteile am gezeichneten Kapital	
	Euro	%
Stadt Radolfzell am Bodensee	32.500	65
Stadtwerke Radolfzell GmbH	2.500	5
Sparkasse Singen-Radolfzell	2.500	5
Volksbank Konstanz-Radolfzell eG	2.500	5
Gewerbeverein Radolfzell e.V.	2.500	5
Aktionsgemeinschaft Radolfzell e.V.	2.500	5
Bodensee-Stiftung	2.500	5
<u>Verkehrsverein Markelfingen e.V.</u>	<u>2.500</u>	<u>5</u>
Summe	50.000	100

## Geschäftsführung

Für das Geschäftsjahr 2015 war Herr Jürgen Schmid zum Geschäftsführer bestellt.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich 2015 wie folgt zusammen:

Martin Staab, Vorsitzender  
 Bernhard Bihler  
 Werner Haun  
 Jens Heinert  
 Arnold Kannenberg  
 Andreas Reinhardt  
 Helmut Villinger  
 Gisela Kögel-Hensen  
 Derya Yildirim  
 Dietmar Baumgartner  
 Richard Atkinson  
 Christian Sprießler  
 Eckhard Scholz

## **Lage des Unternehmens**

Der Bilanzverlust ist unter Berücksichtigung des Verlustvortrages von -6.092 € beträgt -55.825 €. Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt einen Jahresfehlbetrag von -49.733 € für das Jahr 2015.

Abweichungen auf der Kostenseite für das Geschäftsjahr 2015 zu den Istwerten sind u.a. folgendermaßen begründet.

Mehraufwendungen im Werbekostenblock, v.a. für redaktionelle Leistungen für das ZELLER Magazin, Mehrkosten für Reinigung und Bauhof beim Altstadtfest, durch Rückführung der städtischen Mitarbeiter erhöhte Anzeigekosten für Stellenausschreibungen, Mehrkosten durch Weihnachtsbeleuchtung.

## **Ausblick**

Die wirtschaftliche Entwicklung für die TSR GmbH ist bei relativ geringen Risiken als positiv zu bewerten. Die Prognosen für den Incoming Tourismus für Deutschland sind durchweg positiv. Vor allem die Deutschen sind nach wie vor reise- und konsumfreudig. Die Region Bodensee ist als touristisches Nah- und Fernziel nach wie vor beliebt.

Auf der Basis des Masterplan Tourismus der Stadt Radolfzell wurden die Profile Kerngeschäftsfelder weiter profiliert und ausgebaut. Die in 2013 gestartete strategische Profilierung mit den Kerngeschäftsfeldern Natur – Erlebnis – Umwelt – Gesundheit wird fortgesetzt. So wurde im Gesundheitsbereich das Thema „Kneipp-Initiative“ aufgegleist und wird in 2016 fortgesetzt, als wichtige touristische Maßnahme für das Profil Radolfzells.

Mit neu geschaffenen, attraktiven Angeboten zum Beispiel bei Stadtführungen und Pauschalangeboten unserer Vermieter, mit zielgruppengerechter Ansprache über unsere Werbemittel, mit Aktionen, verstärkter Kommunikation in Arbeitskreisen, Kooperationen bei werblichen Sonderaktionen, etc. wurden die geplanten Maßnahmen für 2015 wiederum umgesetzt.

Dieser positive Trend wurde in die Planzahlen für 2016 eingepflegt. Für das Jahr 2016 werden Betriebliche Erträge in Höhe von rund 1.091.000 € geplant. Davon sind rund 335.000 € von der TSR GmbH erwirtschaftete, geplante Erlöse.

Den Betrieblichen Erträgen stehen geplante Betriebliche Aufwendungen in Höhe von rund 1.089.000 € gegenüber, so dass ein Betriebsergebnis für 2016 von ca. 2.800 € ausgewiesen wird. Dabei schlagen die Personalkosten mit 490.000 € zu Buche. Das sind rund 45 % der Betrieblichen Aufwendungen.

Das Tourismusmarketing in Deutschland stand in 2015 mehr denn je im Fokus der EU-Regelungen für das Beihilfen- und Vergaberecht. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung wurden die Auswirkungen auf die GmbH in Seminaren und mit anwaltlicher Hilfe erörtert und entsprechende Maßnahmen ergriffen, die in 2015 umgesetzt werden.

Die neue Regelung im EU-Vergaberecht zum 18.04.2016 bewirkt, dass Gesellschaften mit privaten Beteiligungen vergaberechtlich in Schwierigkeiten kommen. Es ist deshalb erforderlich und die Stadt schlägt dies vor, dass die sieben privaten Gesellschafter der TSR GmbH aus der Gesellschaft ausscheiden und ihre Gesellschaftsanteile an die Stadt Radolfzell zurückgeben.

Die entsprechenden Beschlüsse des Gemeinderates der Stadt Radolfzell und der Gesellschafterversammlung der TSR GmbH sind erfolgt. Die Umsetzung soll bis Juni 2016 abgeschlossen sein. Die TSR GmbH ist dann ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Stadt Radolfzell.

## Bilanz

### Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH

Aktiva	2015 T€	2014 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	23,6	24,5	-0,9	-3,7%
Sachanlagen	16,3	22,6	-6,3	-28,0%
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	32,4	36,2	-3,8	-10,5%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36,0	31,8	4,1	13,0%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	86,9	76,1	10,8	14,2%
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	11,6	14,0	-2,4	-17,2%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>206,8</b>	<b>205,2</b>	<b>1,5</b>	<b>0,7%</b>

Passiva	2015 T€	2014 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
<b>Eigenkapital</b>				
Stammkapital	50,0	50,0	0,0	0,0%
Kapitalrücklage	21,3	21,3	0,0	0,0%
Gewinn-/ Verlustvortrag	-6,1	28,6	-34,7	-121,3%
Jahresfehlbetrag	-49,7	-34,7	-15,0	43,4%
<b>Rückstellungen</b>	19,4	11,2	8,2	73,7%
<b>Verbindlichkeiten</b>	130,7	128,8	1,8	1,4%
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	41,2	0,0	41,2	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>206,8</b>	<b>205,2</b>	<b>1,5</b>	<b>0,7%</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH

	2015 T€	2014 T€	Veränd. zum Vorjahr T€	%
Umsatzerlöse	242,6	137,1	105,5	76,9%
Sonstige betriebliche Erträge	750,4	733,8	16,6	2,3%
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>992,9</b>	<b>870,9</b>	122,0	14,0%
Materialaufwand	74,3	206,5	- 132,2	-64,0%
Personalaufwand	510,7	190,5	320,2	168,1%
Abschreibungen	10,5	9,0	1,6	17,5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	447,2	499,4	- 52,3	-10,5%
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>1.042,7</b>	<b>905,4</b>	137,3	15,2%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 49,8</b>	<b>- 34,5</b>	- 15,3	44,5%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,2	- 0,1	-53,2%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,4	- 0,4	-89,8%
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 49,7</b>	<b>- 34,7</b>	- 15,0	43,4%
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>- 49,7</b>	<b>- 34,7</b>	- 15,0	43,4%

## **Beteiligungen der Stadt Radolfzell**

**mit einem städt. Anteil von  
unter 25 %**

**sowie Stiftungen, Vereine und  
Genossenschaft**

§ 105 der Gemeindeordnung sieht vor, dass Beteiligungsunternehmen mit einem städtischen Anteil von weniger als 25 % im Beteiligungsbericht auch verkürzt dargestellt werden können.

Der Mindestinhalt soll umfassen:

- dem Gegenstand des Unternehmens
- die Beteiligungsverhältnisse und
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.



## Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Spitalfonds Radolfzell  
 Marktplatz 2  
 78315 Radolfzell

Telefon: 07732/81-125  
 Telefax: 07732/81-406

### Gegenstand des Unternehmens

Die Stiftung dient gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken. Sie erfüllt diesen Zweck, indem sie:

1. als Gesellschafterin der Hegau-Bodensee-Hochrhein-Kliniken GmbH, Singen die öffentliche Gesundheitspflege fördert.
2. als Trägerin des Altenheims „Hospital zum Heiligen Geist“ insbesondere bedürftigen Personen Pflege und Hilfe gewährt.

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 14.02.2006. Am 19.06.2006 beschloss der Stiftungsrat die Erweiterung des § 6 Abs. 2 der Satzung um die Ziff. 4 „Zuständigkeit des Stiftungsausschusses zur Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen“.

### Rechtliche Verhältnisse

Der „Spitalfonds Radolfzell am Bodensee“ ist eine rechtsfähige örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts im Sinne von § 31 des Stiftungsgesetzes in Verbindung mit § 101 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg.

Das Stiftungsvermögen umfasst derzeit folgende Bereiche:

- das Altenpflegeheim „Heilig Geist“ mit 102 Plätzen und 2 Wohnungen
- das bebaute Grundstück Seestraße 44 mit einer Einrichtung zur Tagespflege
- 4 fremd vermietete Wohnungen
- sonstiges Stiftungsvermögen (bebaute und unbebaute Grundstücke mit Waldungen)
- Gesellschafter der Fördergesellschaft für Hospizarbeit in Singen
- Gesellschaftsrechte an der Hegau-Bodensee-Hochrhein-Kliniken GmbH, Singen

### Organe

Organe der Stiftung sind gemäß der Satzung vom 14.02.2006 i. d. F. der Änderung vom 19.06.2006: Der Stiftungsrat (= Gemeinderat der Stadt Radolfzell), der vom Stiftungsrat eingesetzte Stiftungsausschuss und der Oberbürgermeister als Vorsitzender des Stiftungsrates.

### Geschäftsführung

Dezernat II, Fachbereich Bildung, Jugend, Sport und Soziales ab 01.07.2014  
 (durch Verfügung des Oberbürgermeisters vom 01.07.2014)

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Beteiligung an den Hegau-Bodensee-Hochrhein-Kliniken GmbH beträgt 11,75 %. Der Wert dafür ist mit 1.157.800 € ausgewiesen. Am 27.07.2012 wurde mit dem Konsortialvertrag die Klinikholding im Landkreis Konstanz Realität.

Die Hegau-Bodensee-Hochrhein-Kliniken GmbH (HBH) und das Krankenhaus Konstanz halten je 24 %, der Landkreis hält 52 %. Mit der notariellen Beurkundung des Vertrages am 30.11.2012 wurde die von den Städten Konstanz, Singen, Radolfzell und Engen sowie dem Landkreis beschlossene Klinikholding für den Landkreis auch rechtlich vollzogen. Die letzte Zahlung an die HBH-Kliniken GmbH wird von der Stadt Radolfzell gegenfinanziert, somit fließen dem Spitalfond keine liquiden Mittel ab.

### Verbindung zum städt. Haushalt

Die Leistungen der zentralen Dienststellen der Stadtverwaltung Radolfzell werden mit den Verwaltungskostenbeiträgen abgegolten. Für die im Jahr 2015 erhaltenen Leistungen zahlten der Stiftungsbereich Krankenhaus/ Personalwohngebäude/ Sonstiges Vermögen sowie der Stiftungsbereich Altenpflegeheim 72.300 € an die Stadt Radolfzell.

**Personalentwicklung**

	2015	2014
Mitarbeiter im Pflege- und Betreuungsdienst	50,71	46,23
Mitarbeiter Verwaltung	2,70	2,70
Mitarbeiter Hauswirtschaft und Technik	7,37	7,58

**Geschäftsverlauf**

Der Gesamtjahresüberschuss des Spitalfonds beträgt 145.206,52 € (Verlust 2014: 73 T€)

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr um +235.645 €, mit den Erträgen für Unterkunft und Verpflegung und den Erträgen aus dem Investitionsaufwand sogar um +278.750 €.

Die Auslastung lag bei 98,7 % (Vorjahr 98,3 %).

Die Erträge der Tagespflege konnten sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls verbessern. Die Belegung in der Tagespflege liegt mit 84,9 % sehr deutlich über dem Vorjahr (73,7 %).

Leider mussten auch im Berichtsjahr wieder zahlreiche krankheitsbedingte Fehlzeiten ausgeglichen werden. Dies ist vor allem auf eine Vielzahl von Langzeiterkrankten Mitarbeiter zurückzuführen. Trotz dieser Fehlzeiten ist es gelungen, den Überstundenabbau in der Einrichtung 2015 zu forcieren, was zur Zufriedenheit beim Personal beigetragen hat.

**Ausblick**

Die Nachfrage nach stationären Pflegeplätzen im „Hospital zum Heiligen Geist“ ist weiterhin gut. Die Belegungstage konnten um 219 Tage auf einen Nutzungsgrad von 98,7 % gesteigert werden. Die hohe Nachfrage nach Pflegeplätzen kompensiert teilweise noch die Belegung der an sich ungeliebten Zweibettzimmer. Das Nachfrageverhalten wird sich ändern, wenn andere Einrichtungen schneller auf die Wünsche der Interessenten reagieren bzw. weitere Konkurrenz mit Einzelzimmerstruktur in den Markt eintreten.

Die Belegung der Tagespflege in der Seestraße 44 hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Das im Wirtschaftsplan 2015 prognostizierte Ergebnis wurde übertroffen. Mit dazu beigetragen haben die erhöhte Auslastung und die Erhöhung der Budgets für Tagespflege durch Einführung des Pflegestärkegesetz 1 zum 01.01.2015.

Aufgrund der Entwicklungen am Pflegemarkt und den gravierenden gesetzlichen Veränderungen arbeitet die Verwaltung bereits seit längerem am Konzept „Zukunft des Hospitals zum Heiligen Geist“. Die Landesheimbauverordnung verlangt, dass es ab 01. September 2019 in Alten- und Pflegeheimen nur noch Einzelzimmer geben darf. Im Hospital zum Heiligen Geist gibt es derzeit noch 32 Doppelzimmer, die umgewandelt werden müssen. Ein finanziell rentabler Betrieb wäre nicht mehr möglich; es müsste Personal abgebaut werden.

Bei der Planung und Realisierung des Zukunftskonzepts für das Hospital zum Heiligen Geist wird deshalb ein Schwerpunkt sein, die bisherigen Platzzahlen möglichst zu erhalten.

## Bilanz Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

### Altenpflegeheim

Aktiva in T€	2015 T€	2014 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	5,3	10,7	-5,5	-50,72%
Sachanlagen	4.230,7	4.395,2	-164,5	-3,74%
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,00%
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	10,0	10,1	-0,1	-0,78%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	144,9	166,9	-22,1	-13,21%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.190,3	1.271,8	-81,5	-6,41%
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	16,0	1,6	14,4	924,06%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.597,2</b>	<b>5.856,4</b>	<b>-259,2</b>	<b>-4,43%</b>

Passiva in T€	2015 T€	2014 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
<b>Eigenkapital</b>				
Festgesetztes Kapital	0,0	0,0	0,0	0,00%
Kapitalrücklagen	458,0	458,0	0,0	0,00%
Bilanzgewinn	465,7	355,6	110,1	30,98%
<b>Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen</b>	1.717,8	1.780,3	-62,6	-3,52%
<b>Rückstellungen</b>	148,8	509,4	-360,6	-70,80%
<b>Verbindlichkeiten *</b>	2.806,9	2.753,2	53,8	1,95%
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	0,0	0,0	0,00%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.597,2</b>	<b>5.856,5</b>	<b>-259,3</b>	<b>-4,43%</b>

\* Darin enthalten 2.480.517,24 € für den Konsolidierungsausgleichsposten - Das Sonstige Vermögen, das bis einschließlich 1997 im Stiftungsanteil Altenpflegeheim enthalten war, wurde 1998 dort herausgelöst.

## Bilanz Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

### Sonstiges Vermögen

Aktiva in T€	2015 T€	2014 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,2	0,2	0,0	0,00%
Sachanlagen	1.125,9	1.125,9	0,0	0,00%
Finanzanlagen	1.157,8	1.157,8	0,0	0,00%
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,00%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände *	2.421,5	2.387,6	33,9	1,42%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,00%
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	0,0	0,0	0,00%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.705,4</b>	<b>4.671,5</b>	<b>33,9</b>	<b>0,73%</b>

\* Darin enthalten 2.480.517,24 € für den Konsolidierungsausgleichsposten - Das Sonstige Vermögen, das bis einschließlich 1997 im Stiftungsanteil Altenpflegeheim enthalten war, wurde 1998 dort herausgelöst.

Passiva in T€	2015 T€	2014 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
<b>Eigenkapital</b>				
Festgesetztes Kapital	0,0	0,0	0,0	0,00%
Kapitalrücklagen	3.823,3	3.823,3	0,0	0,00%
Bilanzgewinn	783,8	748,8	35,1	4,68%
<b>Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen</b>	0,0	0,0	0,0	0,00%
<b>Rückstellungen</b>	33,2	35,5	-2,3	-6,48%
<b>Verbindlichkeiten *</b>	65,0	63,9	1,1	1,73%
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	0,0	0,0	0,00%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.705,4</b>	<b>4.671,5</b>	<b>33,9</b>	<b>0,73%</b>

## Bilanz Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

### *Insgesamt: Altenpflegeheim + Sonstiges Vermögen*

Aktiva in T€	2015 T€	2014 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	5,5	11,0	-5,5	-49,77%
Sachanlagen	5.356,6	5.521,1	-164,5	-2,98%
Finanzanlagen	1.157,8	1.157,8	0,0	0,00%
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	10,0	10,1	-0,1	-0,78%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände *	85,8	103,6	-17,8	-17,19%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.190,3	1.271,8	-81,5	-6,41%
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	16,0	1,6	14,4	924,06%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.822,0</b>	<b>8.077,0</b>	<b>-255,0</b>	<b>-3,16%</b>

Passiva in T€	2015 T€	2014 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
<b>Eigenkapital</b>				
Kapitalrücklagen	4.281,3	4.281,3	0,0	0,00%
Bilanzgewinn	1.249,5	1.104,3	145,2	13,15%
<b>Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen</b>	1.717,8	1.780,3	-62,6	-3,52%
<b>Rückstellungen</b>	182,0	544,9	-362,9	-66,61%
<b>Verbindlichkeiten *</b>	391,5	366,1	25,3	6,92%
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	0,0	0,0	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.822,0</b>	<b>8.077,0</b>	<b>-255,0</b>	<b>-3,16%</b>

\* Ohne den Konsolidierungsausgleichsposten (2015: 2.480.517,24 €) bei den Forderungen und Verbindlichkeiten

## Gewinn- und Verlustrechnung Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

### Altenpflegeheim

in T€	2015 T€	2014 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse	4.127,6	3.870,9	256,7	6,63%
Sonstige betriebliche Erträge	259,3	218,0	41,4	18,97%
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>4.386,9</b>	<b>4.088,8</b>	<b>298,1</b>	<b>7,29%</b>
Materialaufwand	716,8	696,7	20,1	2,88%
Personalaufwand	2.971,8	2.683,5	288,3	10,74%
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>3.688,6</b>	<b>3.380,3</b>	<b>308,4</b>	<b>9,12%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>698,2</b>	<b>708,6</b>	<b>-10,3</b>	<b>-1,46%</b>
Erträge aus Förd. von Investitionen	20,2	27,8	-7,5	-27,14%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	81,6	79,3	2,3	2,90%
Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindl.	19,0	27,8	-8,7	-31,50%
Abschreibungen	254,1	253,8	0,3	0,12%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	421,3	670,0	-248,7	-37,12%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,7	6,8	-1,1	-15,89%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,4	0,4	0,0	-0,46%
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>110,9</b>	<b>-129,7</b>	<b>240,6</b>	<b>-185,53%</b>
Steuern	0,8	0,7	0,1	0,00%
<b>Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>110,1</b>	<b>-130,4</b>	<b>240,5</b>	<b>-184,49%</b>
<b>Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>355,6</b>	<b>485,9</b>	<b>-130,4</b>	<b>-26,83%</b>
Entnahme aus Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0	
<b>Bilanzverlust/-Gewinn</b>	<b>465,7</b>	<b>355,6</b>	<b>110,1</b>	<b>30,98%</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

### Sonstiges Vermögen

in T€	2015 T€	2014 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,0	
Sonstige betriebliche Erträge	75,6	111,6	-36,0	-32,29%
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>75,6</b>	<b>111,6</b>	<b>-36,0</b>	<b>-32,29%</b>
Materialaufwand	21,7	12,8	8,8	68,84%
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>21,7</b>	<b>12,8</b>	<b>8,8</b>	<b>68,84%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>53,9</b>	<b>98,8</b>	<b>-44,9</b>	<b>-45,44%</b>
Erträge aus öff. u. nicht-öff. Förd. von Inv.	0,0	0,0	0,0	
Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindl.	0,0	0,0	0,0	
Abschreibungen	0,0	0,2	-0,2	-100,00%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17,1	40,1	-23,0	-57,41%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>36,8</b>	<b>58,4</b>	<b>-21,6</b>	<b>-36,99%</b>
Steuern	1,7	1,6	0,2	9,75%
<b>Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>35,1</b>	<b>56,8</b>	<b>-21,8</b>	<b>-38,30%</b>
<b>Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>748,8</b>	<b>691,9</b>	<b>56,8</b>	<b>8,21%</b>
Entnahme aus Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0	
<b>Bilanzverlust/-Gewinn</b>	<b>783,8</b>	<b>748,8</b>	<b>35,1</b>	<b>4,68%</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

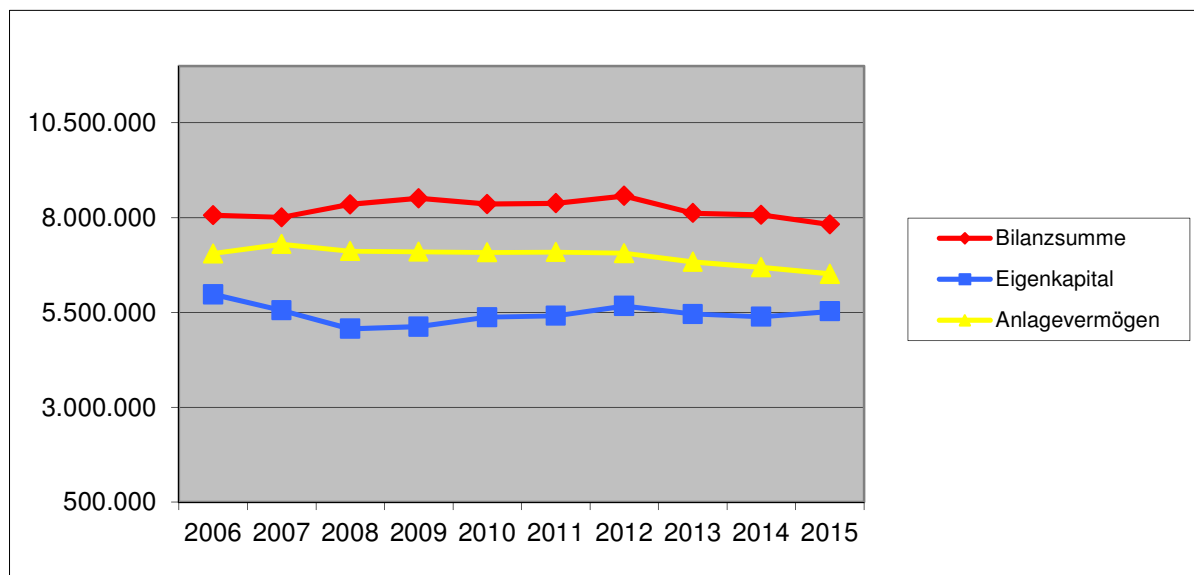
### Summe

in T€	2015	2014	Veränd. zu Vorjahr	
	T€	T€	T€	%
Erlöse aus Altenpflegeheimleistungen	4.127,6	3.870,9	256,7	6,63%
Sonstige betriebliche Erträge	334,9	329,6	5,3	1,61%
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>4.462,4</b>	<b>4.200,4</b>	<b>262,0</b>	<b>6,24%</b>
Materialaufwand	738,5	709,6	28,9	4,08%
Personalaufwand	2.971,8	2.683,5	288,3	10,74%
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>3.710,3</b>	<b>3.393,1</b>	<b>317,2</b>	<b>9,35%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>752,1</b>	<b>807,3</b>	<b>-55,2</b>	<b>-6,84%</b>
Erträge aus Förd. von Investitionen	20,2	27,8	-7,5	-27,14%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	81,6	79,3	2,3	2,90%
Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindl.	19,0	27,8	-8,7	-31,50%
Abschreibungen	254,1	254,0	0,1	0,02%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	438,4	710,1	-271,8	-38,27%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,7	6,8	-1,1	-15,89%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,4	0,4	0,0	-0,46%
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>147,7</b>	<b>-71,2</b>	<b>219,0</b>	<b>-307,35%</b>
Steuern	2,5	2,3	0,2	9,46%
<b>Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>145,2</b>	<b>-73,5</b>	<b>218,7</b>	<b>-297,49%</b>
<b>Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>1.104,3</b>	<b>1.177,8</b>	<b>-73,5</b>	<b>-6,24%</b>
Entnahme aus Kapitalrücklagen	0,0	0,0	0,0	
<b>Bilanzverlust/-Gewinn</b>	<b>1.249,5</b>	<b>1.104,3</b>	<b>145,2</b>	<b>13,15%</b>

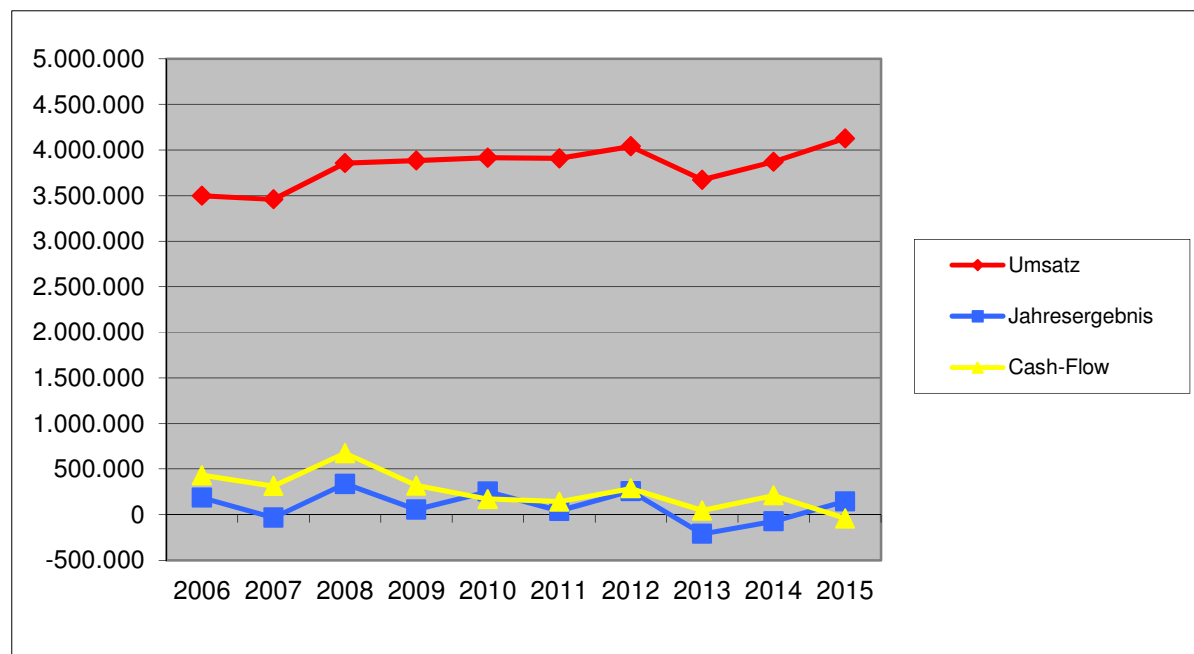


## Grafische Darstellungen

Entwicklung von Bilanzsummen, Eigenkapital und Anlagevermögen des Spitalfonds Radolfzell in den Jahren 2006 bis 2015



Entwicklung von Umsatz, Gewinn, Cash-Flow des Spitalfonds Radolfzell in den Jahren 2006 bis 2015



## Kennzahlen des Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

	Angaben in %	2015	2014	Veränd. zu Vorjahr
<b>Vermögenslage</b>				
<b>Anlagenintensität</b>		83,35%	82,83%	0,53%
Anteil Anlagevermögen (AV) am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten)-Betrieb des Unternehmens)				
<b>Umlaufintensität</b>		16,44%	17,15%	-0,71%
Anteil Umlaufvermögen am Gesamtvermögen				
<b>Finanzlage</b>				
<b>Eigenkapitalquote</b>		70,71%	66,68%	4,03%
Anteil EK inkl. Rücklage am Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote ist Indikator für die Bonität eines Unternehmens)				
<b>Fremdkapitalquote</b>		5,00%	4,53%	0,47%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital				
<b>Anlagendeckung</b>		84,83%	80,50%	4,33%
Anteil Eigenkapital inkl. Rücklage am AV Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch lang- fristiges Kapital finanziert werden sollen.				
<b>Ertragslage</b>				
<b>Umsatzrentabilität</b>		3,52%	-1,90%	5,42%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.)				
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>		2,63%	-1,37%	3,99%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>		1,86%	-0,91%	2,77%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität) gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-)Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				

## Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gmbH

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz  
 Gemeinnützige Krankenhausbetriebsgesellschaft  
 Hegau-Bodensee-Klinikum mbH  
 Virchowstr. 10  
 78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon: 07731/89-0  
 Telefax: 07731/1505

E-Mail: [info@hbh-kliniken.de](mailto:info@hbh-kliniken.de)  
 Internet: [www.hbh-kliniken.de](http://www.hbh-kliniken.de)

Die „Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gmbH“ setzt sich zusammen aus der „Gemeinnützigen Krankenhausbetriebsgesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH“ und der „Gemeinnützigen Krankenhausbetriebsgesellschaft Konstanz mbH“.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Singen.

Die Krankenhausbetriebsgesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum verfügt über Klinikstandorte in Singen, Radolfzell, Engen und Stühlingen. Sie beschäftigt rund 2.200 Mitarbeiter. Zur Krankenhausbetriebsgesellschaft Konstanz gehören das Klinikum Konstanz und das Vincentius-Krankenhaus (orthopädische Fachklinik). Beschäftigt werden hier rund 1.200 Mitarbeiter. Der Klinikverbund Landkreis Konstanz ist mit über 1.100 Betten der größte Gesundheitsversorger in der Bodenseeregion.

### Beteiligungen des Unternehmens

Da die Beteiligung der Stadt Radolfzell am Gesundheitsverbund nur mittelbar zu einem geringen Anteil über den Spitalfonds Radolfzell besteht, soll die Darstellung in diesem Beteiligungsbericht in begrenztem Umfang erfolgen.

## Strukturen des Gesundheitsverbunds

